

LANGZEITREGATTA 2023

Allgemeiner Zeitplan

Freitag

18:00 - 21:00 Uhr: Anmeldung

Sonnabend

Frühstück
09:00 Uhr: Eröffnung und Steuerleutebesprechung
Anschließend: Abfahrt aller Yachten zum Start auf dem Breitlingsee
10:30 Uhr: Erster Start
Nach Zieldurchlauf: Essen, Trinken und Sonstiges
Am Abend: Seglerfete und Siegerehrung

Sonntag

Frühstück
Danach allgemeiner Regattausklang und Abreise

Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen

Die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen bzw. auf von der Wettfahrtleitung einberufenen Zusammenkünften geändert werden.

Bekanntmachungen an Land

Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder des Schiedsgerichts erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen.

Allgemeine Bestimmungen

Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins bzw. Jüngstensegelscheins bei Jugendlichen sein (Ergänzung WR 46 und 75).

Sicherheitsanweisungen

Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben (Ergänzung WR 4).

Ein Boot, das eine Wettfahrt aufgibt, muss die Wettfahrtleitung so bald wie möglich davon in Kenntnis setzen.

Kennzeichnung der Yachten

Jede Yacht muss eindeutig durch Segelnummer oder Namen gekennzeichnet sein. Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer oder der angegebene Name darf geführt werden. Kielyachten führen zusätzlich eine Nummer deutlich sichtbar Bb. am Seezaun. Diese wird vom Org.-Büro vergeben und ist nach der Wettfahrt wieder abzugeben.

Regeln

Die Wettfahrten werden nach den Wettfahrtsregeln Segeln 2021 – 2024 der ISAF, der Ausschreibung und den Segelanweisungen gesegelt. Die Binnenschiffahrtsstraßenordnung ist einzuhalten, insbesondere ist auf Berufsschiffahrt und ausgelegte Reusen zu achten.

Regattabahn

- Start zwischen Startschiff (Flaggenmast) und Starttonne auf dem Breitlingsee
- Die Luvtonne (Tonne 1) wird entsprechend der Windrichtung ausgelegt und gerundet (siehe Start)
- Nach Rundung von Tonne 1 beginnt die erste Runde. Eine Runde besteht aus den Bahnmarken 2, 3 und 4.
- Das Rundungsboot östlich von Bühnenwerder ist **Bahnmarke 2** und wird immer östlich passiert
- Vor dem ehem. Leuchtfeuer Kirchmöser liegt **Bahnmarke 3**, sie wird Bb. gerundet
- Ende der ersten Runde ist Kiehnwerder Südspitze, **Bahnmarke 4**, sie wird Bb. gerundet
- Gesegelt werden 3 Runden (3 x Bahnmarke 4 runden)
- Nach der dritten Runde wird direkt zum Ziel gesegelt
- Die Ziellinie ist auf dem Quenzsee vor dem Vereinsgelände des BSVQ
- Alle Reusen werden außen (seewärts) umfahren.

Start

- In Luv der Startlinie liegt eine Hilfsbahnmarke (Tonne 1), die nach dem letzten Start weggenommen wird.
- Wird auf dem Startschiff eine **grüne Flagge** gesetzt, so ist diese **Stb.** zu runden, wird eine **rote Flagge** gesetzt, dann **Bb.**
- Es wird in 5-min-Abständen gestartet. Dabei wird das Ankündigungssignal für die folgende Klasse mit dem Startsignal der vorangehenden Klasse gesetzt.
- Boote, deren Ankündigungssignal noch nicht gegeben wurde, müssen sich während des Startablaufs anderer Wettfahrten vom Startgebiet fernhalten.

Die Wettfahrten werden unter Verwendung der folgenden Flaggensignale gestartet. Die Zeitgebung erfolgt durch die optischen Signale. Das Ausbleiben eines Schallsignals ist nicht zu beachten!

10:25 Uhr	<i>Kielboote</i>	Ankündigung	Setzen	5
10:26		Vorbereitung	Setzen	P
10:29		Eine Minute	Streichen	P
10:30		Start	Streichen	5
	<i>SR-Kreuzer</i>	Ankündigung	Setzen	F
10:31		Vorbereitung	Setzen	P
10:34		Eine Minute	Streichen	P
10:35		Start	Streichen	F
	<i>P-Kreuzer</i>	Ankündigung	Setzen	G
10:36		Vorbereitung	Setzen	P
10:39		Eine Minute	Streichen	P
10:40		Start	Streichen	G
	<i>Jollen</i>	Ankündigung	Setzen	T
10:41		Vorbereitung	Setzen	P
10:44		Eine Minute	Streichen	P
10:45		Start	Streichen	T
	<i>R-Kreuzer</i>	Ankündigung	Setzen	E
10:46		Vorbereitung	Setzen	P
10:49		Eine Minute	Streichen	P
10:50		Start	Streichen	E

Frühstart

Einzelrückruf: setzen Flagge **X-Ray**

Klassenrückruf: setzen **1.** Hilfsstander, zwei Lautsignale

Neuer Start nach der letzten regulär gestarteten Klasse (Änderung zu WR 29.2)

Start- und Ziellinie

Die Startlinie liegt an der Bb.-Seite des Startschiffes und wird begrenzt durch eine gelbe Tonne.

Die Ziellinie liegt direkt vor dem Vereinsgelände des BSVQ.

Bahnverkürzung und Abbruch

Sollten nachlassende Winde oder andere Gründe eine Verkürzung der Wettfahrt erforderlich machen, wird auf dem Startschiff oder bei Bahnmarke 4 (Kiehnwerder Südspitze) der **Zahlenwimpel „1“** oder **„2“** (oder beide, siehe unten) gezeigt. Bei Zahlenwimpel „1“ fahren alle Boote nach Beendigung der ersten Runde direkt ins Ziel. Bei Zahlenwimpel „2“ nach der zweiten Runde. Wird der Zahlenwimpel zusammen mit einer oder mehreren Klassenflaggen gezeigt, gilt die Änderung der Rundenzahl nur für diese Bootsklassen. Es können

unterschiedliche Zahlenwimpel für unterschiedliche Bootsklassen gezeigt werden.
(Änderung zu WR 33)

Wird die Flagge **Sierra** von einem durchs Feld fahrenden Begleitboot aus angezeigt, fahren alle Boote direkt in den Hafen. Als Zieldurchlauf wird dann die Bahnmarke 2 gewertet, die zuletzt von allen Yachten mit Kursrichtung Nord gerundet wurde. (Änderung zu WR 32.2)
Abbruch der Wettfahrt wird durch Flagge **N** vom Begleitboot aus angezeigt.

Zeitlimit

Die Wettfahrt wird spätestens 3 Stunden nach Zieldurchlauf des 1. Bootes beendet.

Wertung

Die Wertung erfolgt nach dem Yardsticksystem auf Grundlage der Yardstickzahlen des DSV und des Reviers.

Proteste

Schriftlich bis 30 Minuten nach dem Zieldurchlauf.

Versicherung

Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung haben.

Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel

Die Verantwortung für die Entscheidung, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein beim Bootsführer, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für die Mannschaft. Die Bootsführer sind für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten der Mannschaft sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern, sofern der Veranstalter den Grund für die Änderung oder Absage nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.

Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die den Teilnehmern während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden.

Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreien die Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten - Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.

Die gültigen Wettfahrtregeln von World Sailing inkl. der Zusätze des DSV, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisungen sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

Bahnskizze

